

# 8 Fehler bei der Altersvorsorge

## 1. Struktuiertes Vorgehen

Bei der Pensionierungsplanung ist ein strukturiertes Vorgehen wichtig. Ereignisse und Entscheidungen sollten in chronologischer Reihenfolge und nach ihrer Wichtigkeit geordnet und beurteilt werden.

### 1. Zeitpunkt der Planung wird falsch gewählt

Nicht selten beschäftigen sich Arbeitnehmer erst ein halbes Jahr vor der Pensionierung mit dem Thema. Eine zu späte Planung hat finanzielle Auswirkungen, weil viele Optimierungsmöglichkeiten bereits frühzeitig eingeleitet werden müssen.

Ein erster grober Rundumschlag ist etwa 15 Jahre vor der Pensionierung empfehlenswert. Zu diesem Zeitpunkt geht es nicht um Details, sondern nur darum, die Weichen richtig zu stellen. Meistens kann mit ein paar wenigen Veränderungen an der Finanzsituation viel bewegt werden. Den finanziellen Erfolg merkst du spätestens bei der Pensionierung. Etwa fünf Jahre vor der Pensionierung empfiehlt es sich, genauer zu planen und eventuell verschiedene Szenarien detaillierter zu prüfen.

### 2. Externe Faktoren werden zu wenig berücksichtigt

Es wird zu wenig auf externe Faktoren geachtet. Eine gute Pensionierungsplanung berücksichtigt beispielsweise, dass sich die Steuersituation nach der Pensionierung grundlegend verändert oder die Inflation langfristig ausgeglichen werden muss, um den Lebensstandard zu halten. Je nach Situation gibt es viele weitere Faktoren, die bereits bei der Planung der Pensionierung in das Konzept miteinbezogen werden können.

### 3. Ein systematisches Vorgehen fehlt

Ein verlässliches Konzept zur finanziellen Planung der Pensionierung fehlt in vielen Fällen. Vielfach wird zu viel Wert auf Details gelegt, während wirklich wichtige Entscheidungen ohne genaue Berechnungen und Vergleiche aus dem Bauch heraus getroffen werden.

Bei der Planung einer Frühpensionierung muss die Frage nach der finanziellen Tragbarkeit allen anderen Planungsvariablen untergeordnet werden. Wenn bei der Planung der Pensionierung ein externer Berater herangezogen wird, entscheidet man sich vielfach für den Erstbesten.

# 8 Fehler bei der Altersvorsorge

## 4. Steueroptimierungsmöglichkeiten werden zu wenig ausgenutzt

Ein Ziel der Pensionierungsplanung liegt sicherlich darin, Optimierungspotenzial im Bereich der Steuern zu eruieren und so die Steuerlast nachhaltig zu reduzieren.

**Steuern sparen heisst auch Steuern planen:** Erst wenn verschiedene Bereiche und Massnahmen zeitlich aufeinander abgestimmt werden, ist die Steuereinsparung optimal. Diese langfristige Steuerplanung fällt vielen angehenden Rentnern schwer, weil viele neue Optimierungsmöglichkeiten innert weniger Jahre auftauchen und aufeinander abgestimmt werden müssen.

## 5. Finanzprodukte stehen zu stark im Vordergrund

Produkte stehen, wenn überhaupt, ganz am Schluss einer Pensionierungsplanung oder Beratung. Vielfach glaubt man, das für seine Situation ideale Finanzprodukt gefunden zu haben. Nicht selten bereuen Rentner den Entscheid, den sie vor der Pensionierung gefällt haben. Die Produkte sind zu teuer, erzielen weniger Rendite als prognostiziert oder eignen sich nach veränderten Umständen nicht mehr, um die individuellen Ziele zu erreichen.

Es braucht Finanzlösungen, um Geld anzulegen. Die Frage der Geldanlage ist aber nur ein kleiner Teil der Pensionierungsplanung. Wirklich wichtig sind beispielsweise die Fragen, ob aus der Pensionskasse eine Rente oder das Kapital bezogen werden soll, wie der Ehepartner oder die Kinder optimal abgesichert werden können oder ob die Finanzierungsstruktur der Liegenschaft verändert werden sollte.

## 6. Die Gesamtvermögenssituation wird zu wenig genau analysiert

Die Einnahmen und Ausgaben auf einem Zeitraster langfristig darzustellen, ist wichtig und wird auch oft gemacht. Vielfach fällt es jedoch schwer, die gewonnenen Erkenntnisse auf die Vermögenssituation zu übertragen und die richtigen Massnahmen beim Anlagevermögen zu unternehmen. Das Gesamtvermögen inklusive Liegenschaften und Hypotheken auf die Situation nach der Pensionierung abzustimmen ist ein wichtiger Punkt, der oftmals unterschätzt wird.

## 7. Es wird nur ein Szenario geplant

Vielfach kommt es anders, als man eigentlich geplant hat. Daher sollten in einer Pensionierungsplanung verschiedene Szenarien berücksichtigt werden, um auch bei sich verändernden Lebensumständen nicht in finanzielle Engpässe zu geraten. Die optimale Absicherung des Ehepartners ist dabei nur ein Thema, das von grosser Bedeutung ist.